Stützen ihres Teams: Sascha Schleinig (Foto links) und Tim Emmerich (oben) von der JSG Hohenroda/Schenklengsfeld. Schleinig traf zur Führung im Finale, Emmerich glückte der Siegtreffer im Endspiel gegen Hünfeld.

Fotos: Eyert

Die versteckte Reifeprüfung

Hallenfußball: JSG Hohenroda/Schenklengsfeld sichert sich den Sieg beim A-Juniorenturnier in Ransbach

Von Walter Kell

RANSBACH. Wenn es eines Beweises der Wertschätzung bedurft hätte, dann lieferten sie ihn jetzt. Beim Kicken im Freien sind die A-Junioren-Fußballer der JSG Hohenroda/Schenklengsfeld Spitzenreiter der Kreisliga – am Samstag aber zeigten sie erneut, dass sie es auch in der Halle draufhaben.

Nach dem 3:2-Sieg im Endspiel gegen den Gruppenligisten Hünfeld schnappten sie sich den Sieg beim prima besetzten Turnier des TSV Ransbach in der dortigen Sporthalle. Als Lohn kamen sie in den Genuss des zweitägigen Trainingslagers im Sportgasthof Deis.

Hoch emotional

So leicht war's nicht für die Spieler des Turniersiegers, Kräfte freizumachen vor dem Finale. Vor allem in psychischer Hinsicht. Mit 1:0 hatten sie im Halbfinale und Derby den Rivalen Bad Hersfeld niedergerungen. Hoch emotinal verlief der Vergleich, ihre Auseinandersetzung hat sich in den letzten Jahren zum Spiel entwickelt, das kein gewöhnliches ist.

Diesmal war es nicht anders. Vier Zeitstrafen gab es in der zwölfminütigen Spielzeit, Hohenroda/Schenklengsfeld zwang seinen Kontrahenten, der in der Vorrunde mit vier Siegen und 17:2 Toren beeindruckt hatte, mehr zum Verteidigen, als dem lieb war. Steffen Dreher glückte mit platziertem Flachschuss der Siegtreffer für seine JSG. Beim Schlusspfiff hatte man das Gefühl, als würde ganz Hohenroda die Halle stürmen.

Den emotionalen Höhepunkt hatte Hohenroda/Schenklengsfeld hinter sich, der eigentliche stand noch bevor: das Finale. „Wir haben uns nochmals versucht zu konzentrieren", bemerkte Dreher, „wie vor dem Halbfinale gegen Hersfeld. Und es hat geklappt." Hünfeld, das sich im internen Duell in der Vorrunde durchgesetzt hatte, wirkte frischer. Der Gruppenligist drehte Sascha Schleinigs Führung durch Treffer von Fabio Steube und Patrick Faust. Hohenroda/Schenklengsfeld aber fasste seine letzten Kräfte zusammen.

Mafuruses Glanztaten

Keeper Fabian Mafuruse hielt sein Team im Spiel, seine Mitspieler schlugen zu. Marius Mohr glich aus, und als die letzte Minute angebrochen war, gelang Tim Emmerich mit leicht abgefälschtem Linksschuss der 3:2-Siegtreffer. Für den Turniersieger war's in psychischer Hinsicht und mit dem kräftezehrenden Halbfinale eine versteckte Reifeprüfung. „Das war ärgerlich", bekannte indessen Hünfelds Trainer Andreas Kruse, dessen Team (wie Bad Hersfeld) weitgehend mit dem jüngeren Jahrgang antrat und in Ransbach durch seine Geschlossenheit gefiel, aber in der Endphase des Finales bei eigener Führung nicht mehr konzentriert verteidigte.

Der JFV Bad Hersfeld durfte sich über Platz drei freuen, Hüseyin Sahin traf praktisch mit der Schlusssirene zum 3:2 gegen die JSG Eitratal, die einen spielstarken Eindruck hinterlassen hatte.

Nach vorne stark

Auch wenn ihnen gegen Ende etwas die Luft ausging – die A-Junioren-Kicker der JSG Eitratal hinterließen in Ransbach einen positiven Eindruck. Platz vier sprang heraus.

Albrecht Bock

Nach Platz zwei in der Vorrunde (vor dem KSV Baunatal) gab's in den Finalspielen knappe Niederlagen (3:4 gegen Hünfeld, 2:3 gegen Hersfeld). „Von der Platzierung her passt das", meinte Trainer Albrecht Bock, einst Torjäger beim VfL Eiterfeld. „Nach vorn waren wir stark, aber hinten sind uns einfache Fehler unterlaufen".

Sie waren keineswegs so schwach, wie es die Resultate erscheinen lassen. Gemeint sind die Kreisligisten Aulatal und Hohe Luft/RWU; in ihrer starken Vorrundengruppe mussten sie sich indessen an der starken Konkurrenz Bad Hersfeld, Eitratal und Baunatal abarbeiten. Letztgenanntes Team blieb in der Vorrunde hängen, gefiel aber bisweilen durch seinen fußballerischen Vortrag. (wk)